

Josef Pembaur

Vierte lateinische Messe
in C-Dur

Partitur / Full Score

Josef Pembaur (1848-1923)

Vierte lateinische Messe

in C-Dur

Für Chor (SATB) und Orgel oder Orchester

Flauto, 2 Clarinetti/Oboi
2 Corni, 2 Trombe, Timpani
2 Violini, Viola, Violoncello ed Contrabbasso

Partitur / Full Score

Herausgegeben von: / Edited by:
Reinhold Kainhofer

Edition Kainhofer, 2009
EK-021-1a

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-----------------------------|-----|
| Vorwort / Preface | iii |
| Kyrie | 1 |
| Gloria | 8 |
| Credo | 17 |
| Sanctus | 28 |
| Benedictus | 31 |
| Agnus | 36 |

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (EK-021-1), Klavier-/Orgelauszug (EK-021-2), Chorpartitur (EK-021-10), Orgelstimme (EK-021-20);
Soprano (EK-021-11), Alto (EK-021-12), Tenore (EK-021-13), Basso (EK-021-14);
Harmoniestimmen (EK-021-25), Violino I (EK-021-30), Violino II (EK-021-31), Viola (EK-021-32),
Violoncello / Contrabbasso (EK-021-33), Flauto (EK-021-40), Clarinetto I (EK-021-44), Clarinetto II (EK-021-45),
Corno I (EK-021-50), Corno II (EK-021-51), Tromba I (EK-021-54), Tromba II (EK-021-55), Timpani (EK-021-60).

Quellen der Ausgabe / Sources of the Edition

Josef Pembaur, Vierte lateinische Messe in C dur, Verlagsnummer 4190, A. Böhm & Sohn, Augsburg, TODO

© 2009, Edition Kainhofer, Wien
1. Auflage / 1st Printing 2009
Computersatz mit Lilypond 2.11.60, <http://www.lilypond.org/>
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved. Printed in Austria.

Vorwort / Preface

Diese im Jahr TODO komponierte Messe trägt in der ursprünglichen Ausgabe des Verlags A. Böhm & Sohn das Kommentar „Kurz und sehr leicht ausführbar“. Dem ist absolut zuzustimmen: Zum einen ist die Messe klar nach Art einer Missa brevis geschrieben, wobei das Gloria und das Credo vom Messzelebranten durch „Gloria in excelsis Deo bzw. „Credo in unum Deum anzustimmen sind. Außerdem sind im Credo einige Textteile nicht vertont, vor allem jeglicher Verweis auf den heiligen Geist und die katholische Kirche fehlt. Zum anderen verlaufen viele Passagen in den Ober- und Unterstimmen unisono, teilweise in kurzem Wechselgesang mit den jeweils anderen Stimmen. Auch das Fehlen jeglicher Fuge ist bemerkenswert, wobei in einigen Takten ein leichter Anflug eines Fugatos zu erahnen ist. Lediglich im Benedictus wird kurz von einer Parallelführung der Stimmen abgewichen.

TODO

Das Leben von Josef Pembaur d.Ä. (1848-1923)

Josef Pembaur der Ältere, geboren am 23. Mai 1848 in Innsbruck, bekam schon in seiner Gymnasialzeit Klavier- und Generalbassunterricht durch die besten in Innsbruck zu findenden Lehrer. Während seines Studiums der Rechtswissenschaft (1868-1870) in Innsbruck, das er allerdings nur dem Willen seines Vaters folgend inskribierte, wurde er 1869 zweiter Chormeister des Akademischen Gesangsvereins und absolvierte seine ersten belegten Auftritte als Pianist und Dirigent. Nach dem Abbruch des Jus-Studiums nahm er am Konservatorium in Wien seine Musikausbildung auf, wo unter anderen Wilhelm Schenner (Klavier), Laurenz Weiß (Gesang und Chor) sowie Anton Bruckner (Harmonielehre und Orgel) zu seinen Lehrern zählten. Nach einem Streit mit letzterem aufgrund einer abfälligen Bemerkung über Pembaur's Heimat Tirol verließ Pembaur das Konservatorium in Wien und wechselte nach München, wo er unter anderem bei Josef Rheinberger (Orgel und Komposition) seine Studien fortsetzte. In diese Zeit fällt auch seine Heirat mit Karolina Kraus, sowie freundschaftliche Beziehungen zum Dichter und Komponisten Peter Cornelius. Auch betätigte sich Pembaur an der Herausgabe der von Robert Schumann gegründeten „Neuen Zeitschrift für Musik“.

Als in Innsbruck durch den Tod von Matthäus Nagiller am 8. Juli 1874 die Stelle des Musikdirektors des Musikvereins, des heutigen Konservatoriums, frei wurde, bewarb sich der erst 26-jährige Pembaur darum und wurde aus 12 Bewerbern tatsächlich bestellt. In der folgenden fast 44-jährigen Tätigkeit führte Pembaur die Reform des Unterrichts weiter mit genauem Lehrplan und Klasseneinteilung, sowie verstärktem Augenmerk auf Solo- und Chorgesang. Pembaur selbst hielt neben den Proben mit dem Orchester, den Konzerten und der Kirchenmusik auch Unterricht in den Fächern Chorgesang, Sologesang, Klavier, Orgel und Harmonielehre. Trotz starker Medienpräsenz und hoher Akzeptanz in der Bevölkerung war Pembaur jedoch nicht unumstritten, vor allem von Seiten der Cäcilianer spürte er aufgrund seiner Opposition zur Kirchenmusikreform von Dr. Franz Witt in Regensburg heftigen Gegenwind, der jedoch letztlich keine tieferen Auswirkungen zur Folge hatte.

Von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung war neben der Acquirierung von zusätzlichen Subventionen und Sponsor-

geldern vor allem der neu gegründete Musikschul-Fonds, der ursprünglich die vermehrten Aufführungen sichern sollte, jedoch bald auch Pläne für ein eigenes Musikverinsgebäude reifen ließ. Nach knapp 40-jährigen Anstrengungen wurde 1910 schließlich mit dessen Bau begonnen, nachdem der dafür erforderliche Grund unentgeltlich von der Stadt Innsbruck zur Verfügung gestellt worden war. Die Fertigstellung und feierliche Eröffnung erfolgte bereits im April 1912.

Aus dem Jahr 1890 ist ein Klimt-Bildnis von Pembaur erhalten (69×55cm, Öl auf Leinwand), eines von nur drei Männerportraits des Malers. Das Bild zeigt Pembaur im Vordergrund in bestechend naturalistischer Wiedergabe, während im Hintergrund und am Rahmen seine musikalische Tätigkeit nur symbolisch-allegorisch angedeutet ist. Knapp nach seinem 70. Geburtstag feierte Pembaur beim 100-jährigen Stiftungsfest des Musikvereins am 29. Juni 1918 seinen Abschied. Nach seinem Tod am 19. Februar 1923 wurde Pembaur unter großer Anteilnahme der Innsbrucker Bevölkerung zu Grabe getragen.

Während seines Schaffens, das durch zahlreiche Ehrungen – wie etwa dem Titel „akademischer Musikdirektor“ der Universität Innsbruck, etlichen Ehrenmitgliedschaften, dem Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens oder der Benennung einer Straße in Innsbruck – gewürdigt wurde, schrieb Pembaur über 100 Werke: Zahlreiche Lieder, Chorwerke, Männerchöre, Werke für Klavier, liturgische Kompositionen, sowie eine dramatische Szene, eine Symphonie, eine Oper und die Kantate „Bilder aus dem Leben Walthers von der Vogelweide“. Heute sind vor allem seine Messen für Chor und Orchester oder Orgel noch hin und wieder zu hören. Außerdem veröffentlichte Pembaur die drei Bücher „Über das Dirigieren“ (1892), „Harmonie- und Melodielehre“ (1901) und „Die Bildung der Gymnastik der Finger und Hände für Klavierspieler“ (1903).

Zu den Schülern Josef Pembaur's d.Ä. zählen vor allem der Komponist Ludwig Thuille, Martin Spörr, Direktor des Wr. Konzerthausorchesters, der Musikhistoriker Rudolf Ficker, sowie zahlreiche vor allem in Tirol einflussreiche Persönlichkeiten des Musiklebens. Auch seine Söhne, der Klaviervirtuose und Komponist Josef Pembaur d.J. und der Musikdirektor Karl Pembaur, zählen zu seinen erfolgreichen Schülern.

The life of Josef Pembaur Sr. (1848-1923)

Josef Pembaur Sr., born May 23, 1848 in Innsbruck, received lessons in piano and thorough bass during his time in secondary school by the best teachers found in Innsbruck. During his law studies (1868-1870) in Innsbruck, which he only inscribed following the request of his father, he became second choir master of the „Akademischer Gesangsverein“ in 1869 and gave his first public concerts as pianist and conductor. In 1870 dropped out of his law studies and instead went to Vienna to take up his musical education at the Vienna Conservatory. There he studied with Wilhelm Schenner (piano), Laurenz Weiß (voice and choir) as well as Anton Bruckner (harmonics and organ). However, after a heated argument with Bruckner, following a disparaging comment about Pembaur's home Tyrol,

Pembaur left the conservatory and went to Munich, where he studied with Josef Rheinberger (Organ and composition) amongst others. During his time in Munich, Pembaur married Karolina Kraus and became a friend of the poet and composer Peter Cornelius. He also participated in the publication of the magazine „Neue Zeitschrift für Musik“, which was newly founded by Robert Schumann.

When Matthäus Nagiller, the music director of the Innsbruck music society, died in July 1874, Pembaur, aged only 28, applied for the post and was chosen among 12 applicants. In the following 44 years as the music society's director, Pembaur continued the reformation of the music education by introducing detailed syllabuses and classes. Special emphasis was laid on solo voice and choir. Pembaur

taught advanced lessons in choir and solo voice, piano, organ and harmonics, in addition to his duties as orchestra master, which included orchestral rehearsals and performances, as well as sacred musik. Pembaur received broad public support and featured a heavy presence in the local media. However, the supporters of Franz Witt's sacred music reform in Regensburg heavily criticized Pembaur in the public, although without long-lasting effects.

Besides acquiring additional public subventions and private sponsors, the newly founded music school fund was of special economic importance. Originally intended to ensure the extended public performances, it soon sparked ideas for a new music society building. After efforts for almost 40 years, its construction was finally started in 1910, after the ground was contributed free of charge by the city of Innsbruck. It was finished only two years later and opened with a large celebration in April 1912.

Pembaur's fame is clearly visible from an oil painting (69x55 cm) by the famous Klimt, who only very seldomly painted male portraits. The painting shows Pembaur in the foreground in an impressively natural style, while the background indicates only allegorically his profession as a musician.

Shortly after his 70th birthday, the celebration of the 100-year anniversary of the music society on June 29, 1918 also marks Pembaur's farewell as the music society's di-

rector. After his death on February 19, 1923, Pembaur was buried in the presence of a large crowd of the Innsbruck population.

During his life, recognized by many distinctions like the title „Academic Music Director“ awarded by the Innsbruck university, honorary memberships of countless musical associations, the Knight's cross of the Franz-Josef order or the naming of a street in his home city Innsbruck, Pembaur wrote more than 100 works: Several songs, choir works, male choirs, piano works, sacred compositions, as well as one dramatic scene, one symphony, one opera and the then-famous cantata „Pictures from the life of Walther von der Vogelweide“. Nowadays, his masses for choir and orchestra or organ are regularly performed and best known. Pembaur also published three books on the theory of music and musical education: „Über das Dirigieren“ (1892), „Harmonie- und Melodielehre“ (1901) and „Die Bildung der Gymnastik der Finger und Hände für Klavierspieler“ (1903).

As teacher, Pembaur heavily influenced the Tyrolean musical life and instructed for example the composer Ludwig Thuille, Martin Spörr, the later director of the orchestra of the Vienna concert house, the music historian Rudolf Ficker, as well as his sons Josef Pembaur Jr., a piano virtuoso and professor in Munich, and Karl Pembaur, music director in Dresden.

Quellen / Sources:

[St98] Wolfgang Steiner: Josef Pembaur, In: Tiroler Heimatblätter, 73. Jahrgang, 4/1998, 130-134.

[Sam] Josef Pembaur d.Ä., 1890; In: Sammellust, 180 Jahre Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Online-Resource: <http://sammellust.tiroler-landesmuseum.at/objekte/1936b.html>, Abgerufen am 14. Mai 2008.

[FS93] 150 Jahre Musik 1818-1968, Festschrift anlässlich der 150-Jahr-Feier, Innsbruck, 1968.

[Ste93] Wolfgang Steiner (Hrsg.), 175 Jahre Musikverein - Musikschule - Konservatorium in Innsbruck, Innsbr. 1993.

Text der Messe / Text of the Mass

Kyrie eleison

Kyrie eleison,
Christe eleison,
Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich,
Christus, erbarme dich,
Herr, erbarme dich!

Lord, have mercy,
Christ, have mercy,
Lord, have mercy.

Gloria in excelsis Deo

Gloria in excelsis Deo

Et in terra pax
hominibus bonae voluntatis.
Laudamus te. Benedicimus te.
Adoramus te. Glorificamus te.
Gratias agimus tibi
propter magnam gloriam tuam.
Domine Deus, Rex coelestis,
Pater omnipotens.
Domine Fili unigenite,
Jesu Christe.
Agnus Dei, Filius Patris.
Qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Quoniam tu solus, solus sanctus.
Tu solus Dominus.
Tu solus altissimus, Jesu Christe.

Ehre sei Gott in der Höhe

und Friede auf Erden
den Menschen guten Willens.
Wir loben dich, wir benedeien dich.
Wir bitten dich an, wir preisen dich.
Wir sagen dir Dank
ob deiner großen Herrlichkeit.
Herr Gott! Himmlischer König!
Allmächtiger Vater!
Herr, du eingeborener Sohn,
Jesus Christus!
Lamm Gottes, Sohn des Vaters!
Der du trägst die Sünde der Welt,
erbarme dich unser!
Denn du allein, du allein bist heilig,
Du allein der Herr.
Du allein der Höchste, Jesus Christus,

Glory be to God on high,

and on earth peace,
good will towards men.
We praise thee, we bless thee,
we worship thee, we glorify thee,
we give thanks to thee
for thy great glory.
O Lord God, heavenly King,
Father Almighty.
O Lord, the only-begotten Son,
Jesus Christ!
Lamb of God, Son of the Father,
that takest away the sins of the world,
have mercy upon us.
For thou only, thou only art holy,
thou only art the Lord.
Thou only art most high, Jesus Christ,

Cum sancto Spiritu,
in gloria Dei Patris.
Amen.

mit dem Heiligen Geist
in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters.
Amen!

with the Holy Ghost,
in the glory of God the Father.
Amen!

Credo in unum Deum

*Credo in unum Deum,
Patrem omnipotentem,
factorem coeli et terrae,
visibilium omnium
et invisibilium.
Et in unum Dominum,
Jesum Christum,
Filium Dei unigenitum.
Et ex patre natum
ante omnia saecula.
Genitum, non factum,
consubstantiali Patri,
per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines
et propter nostram salutem
descendit de coelis.
Et incarnatus est
de Spiritu sancto
ex Maria Virgine
et homo factus est.
Crucifixus etiam pro nobis,
passus et sepultus est.
Et resurrexit tertia die,
secundum scripturas,
et ascendit in coelum,
sedet ad dexteram Patris
Et iterum venturus est
cum gloria iudicare
vivos et mortuos.
Et vitam venturi saeculi.
Amen.*

*Ich glaube an den einen Gott
den allmächtigen Vater,
Schöpfer des Himmels und der Erde,
der sichtbaren und
unsichtbaren Welt.
Und an den einen Herrn,
Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren
vor aller Zeit.
Gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater,
durch den alles geschaffen wurde.
Denn für uns Menschen
und für unser Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen
durch den heiligen Geist
von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tagen auferstanden
gemäß den Schriften
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen
in Herrlichkeit, zu richten
die Lebenden und die Toten.
Und an das Leben der kommenden Welt.
Amen*

*I believe in one God
the Father almighty,
Maker of heaven and earth,
and of all things,
visible and invisible.
And in one Lord,
Jesus Christ,
Only begotten Son of God,
Begotten of his Father
before all worlds.
Begotten, not made,
being of one substance with the Father:
by whom all things were made.
Who for us men
and for our salvation
came down from heaven.
And was incarnate
by the Holy Ghost
of the Virgin Mary
and was made man.
And was crucified also for us
suffered, and was buried.
And the third day He rose again
according to the scriptures.
And ascended into heaven,
and sitteth at the right hand of the Father
And He shall come again
with glory to judge
the living and the dead.
And in the life of the world to come.
Amen.*

Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus,
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra
Gloria tua,
osanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig,
ist der Herr, Gott Sabaoth.
Himmel und Erde sind
deiner Ehre voll!
Hosanna in der Höhe!

Holy, holy, holy,
Lord God of Hosts.
Heaven and earth are
full of your glory.
Hosanna in the highest.

Benedictus

Benedictus, qui venit
in nomine Domini!
Osanna in excelsis.

Gelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn!
Hosanna in der Höhe!

Blessed is he who comes
in the name of the Lord.
Hosanna in the highest.

Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis
peccata mundi,
miserere nobis.
Agnus Dei, qui tollis
peccata mundi,
miserere nobis.
Agnus Dei, qui tollis
peccata mundi,
dona nobis pacem.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg
die Sünde der Welt,
erbarme dich unser.
Lamm Gottes, du nimmst hinweg
die Sünde der Welt,
erbarme dich unser.
Lamm Gottes, du nimmst hinweg
die Sünde der Welt,
gib uns deinen Frieden.

Lamb of God, who take away
the sins of the world,
have mercy on us.
Lamb of God, who take away
the sins of the world,
have mercy on us.
Lamb of God, who take away
the sins of the world,
grant us peace.

Vierte lateinische Messe in C-Dur
für Sopran, Alt, Tenor, Bass, Streichorchester, 2 Hörner, Trompeten & Pauken Orgel
Kurz und sehr leicht ausführbar

Josef Pembaur (1848-1923)

Kyrie

Mäßig, andächtig.

The musical score is arranged in a standard orchestral format. The vocal parts (Soprano, Alto, Tenore, Basso) enter with the Kyrie eleison text. The instrumental parts include Flauto, Clarinetto I & II, Corno I & II, Violino I & II, Viola, and Orgel. The score includes various musical notations such as notes, rests, dynamics (p, f), and articulation marks (accents, slurs). The tempo and mood are indicated as 'Mäßig, andächtig.' (Moderately, devoutly).

Vocal Parts:

Soprano: Ky-ri-e e - lei - son, e - lei - son, Ky-ri-e e - lei - son, e - lei - son,

Alto: Ky-ri-e e - lei - son, e - lei - son, Ky-ri-e e - lei - son, e - lei - son,

Tenore: Ky-ri-e e - lei - son, e - lei - son, Ky-ri-e e - lei - son, e - lei - son,

Basso: Ky-ri-e e - lei - son, e - lei - son, Ky-ri-e e - lei - son, e - lei - son,

Instrumental Parts:

Flauto: (Mäßig, andächtig.)

Clarinetto I & II: (p)

Corno I & II: (p)

Violino I & II: (p)

Viola: (p)

Orgel: (p)

Cello e Contrabbasso: (p)

[illegible]

Fl.

Cl. I

Cl. II

Cor. I

Cor. II

V. I

V. II

Va.

S.

A.

T.

B.

Org.

Vc. e B.

Cello

Basso

30

35

p

Chri - ste e - lei - son, Chri - ste e - lei - son, e - lei - son.

Chri - ste e - lei - son, Chri - ste e - lei - son, e - lei - son.

Chri - ste e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son.

Chri - ste e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son.

+ Fl.

+ Cor I

+ Cor II

[illegible]

Basso

Gloria

The image displays a page from a musical score, likely for a symphony or opera. The score is written for a full orchestra and vocal soloists. The instruments listed on the left are Flauto, Clarinetto I, Clarinetto II, Corno I in C, Corno II in C, Tromba I in C, Tromba II in C, Timpani, Violino I, Violino II, Viola, Soprano, Alto, Tenore, Basso, Orgel, and Cello e Contrabbasso. The vocal parts (Soprano, Alto, Tenore, Basso) have lyrics in Latin. The score is in 4/4 time and includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings (p, f). The lyrics are: "Et in ter-ra pax ho-mini bus bo-nae vo-lun - ta - tis, bene - di-ci-mus te, a-do-ra-mus te, ag-ni-mus te, in glo-ri-am tu-am, in glo-ri-am tu-am, in glo-ri-am tu-am." The score is written for a full orchestra and vocal soloists. The instruments listed on the left are Flauto, Clarinetto I, Clarinetto II, Corno I in C, Corno II in C, Tromba I in C, Tromba II in C, Timpani, Violino I, Violino II, Viola, Soprano, Alto, Tenore, Basso, Orgel, and Cello e Contrabbasso. The vocal parts (Soprano, Alto, Tenore, Basso) have lyrics in Latin. The score is in 4/4 time and includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings (p, f). The lyrics are: "Et in ter-ra pax ho-mini bus bo-nae vo-lun - ta - tis, bene - di-ci-mus te, a-do-ra-mus te, ag-ni-mus te, in glo-ri-am tu-am, in glo-ri-am tu-am, in glo-ri-am tu-am."

Fl.

Cl.I

Cl.II

Cor.I

Cor.II

Tbe.I

Tbe.II

Tim.

V.I

V.II

Va.

S.

A.

T.

B.

Org.

Vc.
e B.

ado-ramus te, glo-ri-fi-ca-mus te. Gra-tias a-gimus ti-

ado-ramus te, glo-ri-fi-ca-mus te. Gra-tias a-gimus ti-

ramus te, glo-ri-fi-ca-mus te.

ramus te, glo-ri-fi-ca-mus te.

+ Cor,Tbe,Tim

Fl.

Cl. I

Cl. II

Cor. I

Cor. II

Tbe. I

Tbe. II

V. I

V. II

Va.

S.

A.

T.

B.

Org.

Vc. e B.

25

le - stis Palter o - mni - po - tens. Do - mine Fi - li u - ni -

le - stis Palter o - mni - po - tens. Do - mine Fi - li u - ni -

le - stis Palter o - mni - po - tens. Do - mine Fi - li u - ni -

le - stis Palter o - mni - po - tens. Do - mine Fi - li u - ni -

Cello

Basso

30 35

Fl.

Cl.I

Cl.II

Cor.I

Cor.II

Tbe.I

Tbe.II

Tim.

V.I

V.II

Va.

S.

A.

T.

B.

Org.

Vc.
e.B.

ge - ni - te Je - su Chri - ste, a - gnus De - i, Fi - li - us

ge - ni - te Je - su Chri - ste, a - gnus De - i, Fi - li - us

ge - ni - te Je - su Chri - ste, a - gnus De - i, Fi - li - us

ge - ni - te Je - su Chri - ste, a - gnus De - i, Fi - li - us

+ Clt, Cor, Tbe + Tim

[illegible]

Fl.

Cl.I

Cl.II

Cor.I

Cor.II

Tbe.I

Tbe.II

Tim.

V.I

V.II

Va.

S.

A.

T.

B.

Org.

Vc.
e B.

so - lus al - tis - simus Je - su Chri - ste. Cum san - cto Spi - ritu in

so - lus al - tis - simus Je - su Chri - ste. Cum san - cto Spi - ritu in

so - lus al - tis - simus Je - su Chri - ste. Cum san - cto Spi - ritu in glo - ri - a

so - lus al - tis - simus Je - su Chri - ste. Cum san - cto Spi - ritu in glo - ri - a

+ Cor

+ Fl, Tbe, Tim

Credo

Mäßig bewegt. 5 10

Flauto

Clarinetto I

Clarinetto II

Corno I in C

Corno II in C

Tromba I in C

Tromba II in C

Timpani

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Orgel

Cello e Contrabbasso

mf

Patrem omni-po-ten - tem fa - cto-rem coeli et ter - rae vi - si-bi-lium o - mnium

Patrem omni-po-ten - tem fa - cto-rem coeli et ter - rae vi - si-bi-lium o - mnium

Patrem omni-po-ten - tem fa - cto-rem coeli et ter - rae vi - si-bi-lium o - mnium

Patrem omni-po-ten - tem fa - cto-rem coeli et ter - rae vi - si-bi-lium o - mnium

mf

40 45

Fl.

Cl.I

Cl.II

Cor.I

Cor.II

Tbe.I

Tbe.II

V.I

V.II

Va.

S.

A.

T.

B.

Org.

Vc. e B.

fac - tum, consubstanti - a - lem Pa - tri, per quem o - mnia fa - cta sunt,

fac - tum, consubstanti - a - lem Pa - tri, per quem o - mnia fa - cta sunt, per quem

fac - tum, consubstanti - a - lem Pa - tri, per quem o -

fac - tum, consubstanti - a - lem Pa - tri, per quem o -

+ Tbe, Cor

The musical score is arranged in systems. The first system includes Clarinet I & II, Violin I & II, Viola, and Vocal Soloists (Soprano, Alto, Tenor, Bass). The second system continues the vocal parts with lyrics. The third system includes the Organ and Cello/Bass. The score is written in D minor (three flats) and 3/4 time. Dynamics include piano (*p*), mezzo-forte (*mf*), pianissimo (*pp*), and forte (*f*). Tempo markings include "Erstes Tempo." and "Allegro moderato.".

FL. *f* 100 105 2.

CL. I *f* 2.

CL. II *f*

Cor. I

Cor. II *ff*

Tbe. I *ff*

Tbe. II *f*

Tim. *tr* *f*

V. I

V. II

Va.

S. rum ven - tu - rus est cum glo - ri - a ju - di - ca - re vi - vos et

A. rum ven - tu - rus est cum glo - ri - a ju - di - ca - re vi - vos et

T. rum ven - tu - rus est cum glo - ri - a ju - di - ca - re vi - vos et

B. rum ven - tu - rus est cum glo - ri - a ju - di - ca - re vi - vos et

Org. + Fl. *f*

Vc. e B.

Fl. 110 115

Cl. I

Cl. II

Cor. I

Cor. II

Tbe. I

Tbe. II

Tim. *tr* *ff* *p*

V. I

V. II

Va.

S.

A.

T.

B.

Org. *+ Tim* *mf*

Vc. e B. *mf* *Red.*

mor - tu - os. Et vitam ven - tu - ri saeculi. A - men,

mor - tu - os. Et vitam ven - tu - ri saeculi. A - men,

mor - tu - os. Et vitam ven - tu - ri saeculi. A - men, a - men,

mor - tu - os. Et vitam ven - tu - ri saeculi. A - men, a - men, a -

Sanctus

Nicht zu langsam, aber sehr getragen.

Flauto

Clarinetto I

Clarinetto II

Corno I in C

Corno II in C

Tromba I in C

Tromba II in C

Timpani

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Orgel

Cello e Contrabbasso

San - ctus, San - ctus, San - ctus, do - mi - nus De - us

San - ctus, San - ctus, San - ctus, do - mi - nus De - us

San - ctus, San - ctus, San - ctus, do - mi - nus De - us

San - ctus, San - ctus, San - ctus, do - mi - nus De - us

Arch. + Fl, Clt I

Benedictus

Ruhig gehend.

Flauto

Clarinetto I

Clarinetto II

Corno I in C

Corno II in C

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Orgel

Cello e Contrabbasso

Bene - di - ctus qui ve - nit in no - mine Do - mi - ni, bene - di - ctus qui ve - nit in no - mine Do - mi - ni.

Bene - di - ctus qui ve - nit in no - mine Do - mi - ni, bene - di - ctus qui ve - nit in no - mine Do - mi - ni.

Bene - di - ctus qui ve - nit in no - mine Do - mi - ni, bene - di - ctus qui ve - nit in no - mine Do - mi - ni.

Bene - di - ctus qui ve - nit in no - mine Do - mi - ni, bene - di - ctus qui ve - nit in no - mine Do - mi - ni.

Arch.

Fl. *p* 10 15

Cl. I *p*

Cl. II *p*

Cor. I *p*

Cor. II

V. I

V. II

Va. *p*

S. *ni,* be - ne - di - ctus, be - ne - di - ctus qui ve - nit in no - mine Do - mi - ni,

A. *ni,* be - ne - di - ctus, be - ne - di - ctus, qui ve - nit in no - mine Do - mi - ni, in no - mine

T. *mf* *ni,* be - ne - di - ctus, be - ne - di - ctus qui ve - nit in no - mine, no - mine Do - mi - ni,

B. *ni,* be - ne - di - ctus, be - ne - di - ctus qui ve - nit in no - mine Do - mi - ni,

Org. + Clt I + Cor I + Cor II, Clt II, Fl

Vc. e B.

30

Fl.

Cl. I

Cl. II

Cor. I

Cor. II

V. I

V. II

Va.

S.

A.

T.

B.

Org.

Vc.
e B.

ni, be-ne-di-ctus qui ve-nit in no-mine Do-mi-ni, be-ne-di-ctus, be-ne-

ni, be-ne-di-ctus qui ve-nit in no-mine Do-mi-ni, be-ne-di-ctus, be-ne-

ni, be-ne-di-ctus qui ve-nit in no-mine Do-mi-ni, be-ne-di-ctus, be-ne-di-ctus qui

ni, be-ne-di-ctus qui ve-nit in no-mine Do-mi-ni, be-ne-di-ctus, be-ne-

+ Clt I + Clt II + Cor I + Fl + Cor II

35

Fl.

Cl. I

Cl. II

Cor. I

Cor. II

V. I

V. II

Va.

S.

A.

T.

B.

Org.

Vc. e B.

di - ctus qui ve - nit in no - mine Do - mi - ni, o - san - na, o - san - na in ex - cel - sis.

di - ctus qui ve - nit in no - mine Do - mi - ni, o - san - na, o - san - na in ex - cel - sis.

ve - nit, qui ve - nit in no - mine Do - mi - ni, o - san - na, o - san - na in ex - cel - sis.

di - ctus qui ve - nit in no - mine Do - mi - ni, o - san - na, o - san - na in ex - cel - sis.

Agnus

Tempo des Kyrie, etwas ruhiger.

Flauto

Clarinetto I

Clarinetto II

Corno I in C

Corno II in C

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Orgel

Cello e Contrabbasso

Mise-re - re, mise-re - re no - bis.

Mise-re - re, mise-re - re no - bis.

Mise-re - re, mise-re - re no - bis.

Agnus De-i qui tol - lis pec - ca - ta mun - di. Mise-re - re, mise-re - re no - bis.

Archi

+ Clt

Cl.I

Cl.II

V.I

V.II

Va.

S.

A.

T.

B.

Org.

Vc.
e B.

Mise-re - re, mise-re - re no - bis.

Mise-re - re, mise-re - re no - bis.

Agnus De-i qui tol - lis pec-ca-ta mun-di, mise-re - re, mise-re - re no - bis, agnus De-i qui

Mise-re - re, mise-re - re no - bis, agnus De-i qui

Cello

